

WER WAR ST. MARTIN?

Martin (eigentlich Martinus) wurde in der Zeit um 316 nach Christus in einer römischen Provinz geboren. Er war der Sohn eines römischen Offiziers. Mit 15 Jahren trat er in die römische Armee ein. Das war für Söhne von Berufssoldaten verpflichtend. Martin wurde 81 Jahre alt – er starb als Bischof von Tours.

Es wird berichtet, dass Martin sich während seiner Dienstzeit nach Kräften um gute Werke mühte: Er stand Kranken bei, brachte Notleidenden Hilfe, gab Hungernden Nahrung, bekleidete Nackte und behielt von seinem Sold nur das zurück, was für das tägliche Leben unverzichtbar war.

Seine Kameraden schätzen Martin, wegen seiner Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit.

Er wurde bereits nach kurzer Dienstzeit Offizier.

WESHALB FEIERN WIR ST. MARTIN?

Da Martin wegen seiner Wohltätigkeit sehr bekannt war, wollte man ihn nach dem Tod des Bischofs von Tours zum Nachfolger wählen. Martin aber war so bescheiden, dass er sich im Gänsestall versteckte. Bis tief in die Nacht suchte man mit Laternen nach dem guten Mann. Erst das aufgeregte Geschnatter der Gänse verriet den Eindringling, so dass Martin gefunden wurde.

371 nach Christus wurde Martin der Bischof von Tours.

Jeden 11. November feiern wir mit Liedern und Laternen den Martinstag, denn an diesem Tag wurde er begraben. Anschließend verspeist man gerne seine Verräter, die Martinsgänse.